

«bedingungslos geliebt»

Fragen für die Kleingruppentreffen

Kapitel 6 – Eine neue Definition der Hoffnung (S. 97-100)

«Zuhause ist also ein mächtiger, aber schwer fassbarer Begriff. Die starken Gefühle, die damit verbunden sind, offenbaren eine tiefe Sehnsucht in uns nach einem Ort, der uns absolut entspricht und zu uns passt, einem Ort, an dem wir wahrhaft wir selbst sein oder vielleicht unser wahres Selbst finden können. Doch es scheint, als ob kein wirklicher Ort oder keine tatsächliche Familie diese Sehnsüchte je befriedigen könnten, wenn auch viele Situationen sie in uns wecken.»

(S. 98-99)

Ziel des Treffens: Wir entdecken einen neuen Zusammenhang von Lukas 15 mit unserem Leben. Es geht nicht nur darum sich mit einem der beiden Söhne zu identifizieren, sondern die «geistliche Dynamik» unseres Lebens und des Evangeliums zu verstehen.

Zum Einstieg: Erzählt Euch kurz (vielleicht auch nur 1-2 Personen) wo ihr aufgewachsen seid. Kannst du dich noch daran erinnern, wie es sich angefühlt hat aus dem gemeinsamen Haushalt mit deinen Eltern auszuziehen? Beschreibe das Gefühl. War es schwierig für dich, dich woanders wie zuhause zu fühlen?

Alternativ: Kennst du das Gefühl, dass du von Weihnachten, deinem Geburtstag, deinem Familientreffen «enttäuscht» bist, weil es sich nicht mehr so «anfühlt» wie in deiner Kindheit? Woran könnte das liegen? Tauscht Euch aus.

Lest miteinander nochmal Lukas 15,1-3.11-32. Evtl. in einer anderen Übersetzung.

<https://www.bibleserver.com/NG%C3%9C/Lukas15> Die Verse 1-10 lassen wir aus, weil die beiden Gleichnisse im Buch nicht zentral sind. Die Verse 1-3 brauchen wir, um die Ausgangslage zu verstehen.

1. Tim Keller bringt in diesem Kapitel Lukas 15 in einen grösseren Zusammenhang. Worin besteht der grössere Zusammenhang und welche Parallelen zu Lukas 15 spricht Tim Keller an? Welches Muster zieht sich durch Lukas 15, die Bibel, die Weltgeschichte und unser Leben?
2. Lest das Zitat oben miteinander. Würdest du zustimmen? Wie würdest du dir ein perfektes Zuhause vorstellen? Welche positiven Bilder und Gedanken kommen dir in den Sinn, wenn du an ein perfektes „Zuhause“ denkst? Welche Sehnsüchte verbindest du mit „Zuhause“?
3. In welchen Momenten hast du dich schon mal nach einer Heimat gesehnt, die über das hinausgeht, was du an Heimat bisher erlebt hast? Warum gibt es das perfekte Zuhause hier nicht?
4. Wie kam es dazu, dass wir „Verbannte“ wurden?
 - a. Wie war es vorher?
 - b. Was ist passiert?
 - c. Welche Auswirkungen hatte und hat die Verbannung heute?
5. Auf den Seiten 105-110 wird die „Schwierigkeit der Rückkehr“ beschrieben.
 - a. Was sind die Schwierigkeiten/Herausforderungen für die Rückkehr (aus der Verbannung)?
 - b. Wie ist Rückkehr aus der Verbannung möglich?
6. Wann ist das letzte Mal in deinem Leben etwas passiert, bei dem du das Gefühl hattest, einen Schritt mehr „nach Hause“ zu kommen?
7. Worin besteht die «neue Definition von Hoffnung», die in der Kapitelüberschrift angesprochen wird? Teilst du diese Hoffnung? Welche Bedeutung hat sie für dein Leben (S. 110, letzte beiden Absätze).